St. Georg Echo

Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,

Mit dieser Ausgabe unseres St. Georg Echos liegt Euch das zehnte Exemplar unserer jährlich erscheinenden Zeitschrift vor. Mit allen 10 Ausgaben hat man inzwischen schon eine kleine Vereinschronik in Händen, die von 1991 bis 2001 reicht. Das war eines unserer Ziele, das wir inzwischen erreicht haben und das wir natürlich fortsetzen möchten. Aber wir bekommen so wenig positive oder negative Resonanz, daß wir eigentlich gar nicht recht wissen, ob Euch unsere Zeitung überhaupt gefällt.
Bei einer käuflichen Zeitschrift läßt sich der Grad der Beliebtheit am Absatz messen, bei einer Fernsehsendung geht es um Einschaltquoten, doch diese Meßlatten fehlen uns. Deshalb möchten wir Euch sehr bitten, doch mal einen unseres 6-köpfigen Redaktionsteams (siehe S.31 unten) diesbezüglich anzusprechen. Vielleicht können wir dann den einen oder anderen Vorschlag aufgreifen, damit unsere Zeitung gegebenenfalls noch interessanter, informativer und vor allem fachgerechter wird. Wir sind für jede Anregung dankbar und für jede Kritik offen, das versprechen wir. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß und Freude an der Lektüre.

Die Redaktion

Inhalt

Der Brudermeister berichtet: 1 Unsere Bruderschaft feiert 2002 ihren 40. Geburtstag – Seite 3
2. Das neue Beitragskonzept des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften – Seite 4
Jahresbericht 2001 des Vorstandes der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen – Seite 5
Jahresbericht 2001 der Wachgarde – Seite 9
Jahresbericht 2001 der Schießgruppe St. Georg Müssingen – Seite 11
Jahresbericht 2001 des Spielmannszuges – Seite 12
Jahresbericht 2001 der Jungschützenabteilung – Seite 15
Jahresbericht 2001 der Ehrengarde – Seite 16
Bericht der Offiziere der Kompanie – Seite 16
Aus der Geschichte der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen
Bericht zum 40 jährigen Bestehen der Schießgruppe„St. Georg“ Müssingen – Seite 19
Spielmannszugs News – Seite 26
Ehrengarde Ems Einen und St. Georg fuhren gemeinsam nach Willingen – Seite 26
Fahradtour der Ehrengarde – Seite 26
Eine kleine Einführung in die Heraldik – Seite 26
Der Spielmannszug Müssingen fährt zum Schwimmen – Seite 26
Rätsel-Ecke – Seite 26

Die Schützenbruderschft St. Georg Müssingen dankt der Sparkasse Warendorf und den Firmen Heinz Heidergot, Stefan Lutterbeck, und RCG Everswinkel dafür, daß sie mit Ihren Werbungen auf der Rückseite dieses Heftes die Herstellung dieses St. Georg-Echos Nr. 10 - unseren Jahresrückblick - finanziert haben.

Der 1. Brudermeister berichtet:
1.Unsere Bruderschaft feiert 2002 ihren 40. Geburtstag

Vereinsjubiläen, namentlich bei Schützenvereinen sind immer ein willkommener Anlaß zu einer größeren Feier und um im festlichen Rahmen Rückschau zu halten. Auch wir werden diesen runden Geburtstag nutzen, um uns selbstkritisch auf die Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben zu besinnen und ggf. unseren Kurs in die Zukunft zu korrigieren und neu festzulegen. Wir werden unser Schützenfest am 7. 9. Und 10. Juni kommenden Jahres zum Anlaß nehmen um daraus ein kleines Jubiläumsfest zu gestalten. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen aber es werden zur Zeit natürlich noch gern Vorschläge für die Festgestaltung angenommen, die dann bei der Planung berücksichtigt werden können.

Zunächst haben wir zum Antreten zum Festmarsch am Sonntag mittag – diesmal aus Platzgründen voraussichtlich auf dem Ascheplatz am Sportlerheim – alle Warendorfer Schützenvereine, alle Bruderschaften des Bezirksverbandes Warendorf und unsere direkten Nachbarvereine eingeladen. Wir erwarten diese Vereine als unsere Gäste mit ihren Vorständen, Fahnenabordnungen, Throngemeinschaften und möglichst vielen uniformierten Schützenschwestern und –brüdern und haben die hierfür erforderlichen zusätzlichen Musikzüge bereits engagiert. Unsere eigenen Mitglieder bitten wir bereits an dieser Stelle, möglichst zahlreich in unserer Formation mit zu marschieren. Vielleicht ist für viele, vor allem jüngere jetzt passive Mitglieder, unser Jubiläum der Anlaß sich eine weiße Hose und einen Schützenhut zu besorgen um künftig die Mitgliedschaft zu aktivieren. Die aktiven Schützen würden sich mit Sicherheit hierüber besonders freuen. Von unserer Bevölkerung erwarten wir neben ihrem Besuch unserer Festveranstaltungen an den Tagen wiederum Fahnenschmuck an ihren Häusern und ihre Aufmerksamkeit am Rande des Marschweges. Vielleicht vermag es die eine oder andere Formation ja, die ihnen besonders gefällt, wie in größeren Schützengemeinden üblich ein wenig hörbaren Beifall zu entlocken.

Weiterhin haben wir beschlossen, eine Festschrift herauszugeben, die die beiden als Chronik verfaßten, anläßlich unseres 20- und 25-jährigen Bestehens herausgegebenen Festschriften ergänzen bzw. vervollständigen soll. Es wurde ein Redaktionsausschuß von 6 Personen gebildet, der seine Arbeit inzwischen aufgenommen hat. Auch für den Inhalt, der nicht nur Statistik enthalten, sondern auch unterhaltsam sein soll, wird von unseren St. Georg-Echo-Lesern um entsprechende Anregungen gebeten. Da auf diese Fortführung unserer Chronik nicht verzichtet werden soll, die Herstellung jedoch unsere Vereinskasse sprengen würde, soll die Finanzierung der anfallenden Kosten durch Sponsors erfolgen, die natürlich auch eine entsprechende Werbung darin veröffentlichen

Unsere Ehrengäste beim 25-jährigen Jubiläum 1987
(v.l.)Unser Präses Dominikus, Diözesanbundesmeister Willi Oberstadt, Landesbezirksbundesmeister Ludger Buller, Bürgermeister Dr. Drescher, Ehrenoberst August Lutterbeck

können. Für jede geistige, aktive oder finanzielle Hilfe sind wir dankbar. Künftig wird man also unter anderem nachschlagen und nachlesen können, welche Mitglieder bereits für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt worden sind, welche Gründungsmitglieder (40 Jahre) noch leben, wer seit Gründung der Bruderschaft welche Position innegehabt hat und vieles andere mehr.

2. Das neue Beitragskonzept des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften

Wie viele Schützenvereine Mitglied in ihrem Dachverband, dem Deutschen Schützenbund sind, so sind Bruderschaften Mitglied des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften in Köln. Die Strukturen dieses unseres Bundes (BdHDSch) habe ich in einem der vorangegangenen St. Georg-Echos aufgezeigt. Zur Erinnerung: Der BdHDSch ist gegliedert in 6 Diözesen, die Diözese Münster hat 3 Landesverbände, der Landesverband Münster hat 8 Bezirke und unserem Bezirk Warendorf gehören 5 Bruderschaften an. Allein aus dieser Gliederung kann man überschläglich hochrechnen, wie viele Bruderschaften dem BdHDSch angeschlossen sind. Diese Bruderschaften haben insgesamt nur 110.000 Mitglieder gemeldet. Diese Zahl stagniert in etwa seit vielen Jahren, um nicht zu sagen seit Jahrzehnten. Das ist aus der Tatsache zu erklären, daß der Mitgliedsbeitrag je Bruderschaft sich nach der Anzahl ihrer jährlich gemeldeten Mitglieder bemißt. Die Bruderschaften sind bei der jährlich geforderten Meldung der Mitgliederanzahl äußerst zurückhaltend, um nicht zu sagen etwas unehrlich gewesen. Verständlicherweise hat man nun ermittelt, daß die tatsächliche Zahl der Mitglieder etwa bei 600.000, also bei ungefähr der fünfeinhalb-fachen Anzahl liegt. Mit diesem Potential im Rücken, so man es denn nachweisen könnte, befände sich unser Bund in einer viel stärkeren und mächtigeren Position, was allen Beteiligten schon aus Gründen der Ehrlichkeit zugute käme. Da man den derzeitigen Beitrag von 4,00 DM je Schütze einerseits nicht von der tatsächlichen Anzahl berechnen kann, weil das eine fünfeinhalb-fache Verteuerung wäre, andererseits der Bund auch nicht auf Mehreinnahmen aus Beiträgen angewiesen ist, wurde für die Zukunft folgendes Beitragsmodell entwickelt:

1. Der jährliche Beitrag der jeweiligen Bruderschaft wird bis 2003 unabhängig von der Mitgliederentwicklung in den 2 Jahren als Festpreis auf der Basis des Beitrags 2000 eingefroren.
2. Die Bruderschaften weisen über die Bezirksverbände namentlich ihren tatsächlichen Mitgliederbestand nach.
3. Das derzeitige Beitragsaufkommen aus dem Festpreis wird 2003 durch die Anzahl aus der bis dahin erfolgten namentlichen Mitgliedermeldungen geteilt.
4. Der so ermittelte Betrag (bei 600.000 = 0,73 DM) ist der künftige Beitrag je Schütze.

Dieses Beitragskonzept ist in der Bundesvertreterversammlung 2001 beschlossen worden. Die Bruderschaften haben mit diesem Beschluß zum Ausdruck gebracht, daß sie die vollständige Erfassung der Mitglieder wünschen. Der BdHDSch soll mit den wahren Mitgliederzahlen in die Öffentlichkeit gehen können, aber soll nicht mehr Beitrag erhalten als bisher.
Liebe Leser, ich halte die Aufzeigung der vor geschilderten tatsächlichen Verhältnisse und die daraus entstandene Entwicklung für so wichtig, wenn auch für jeden einzelnen nicht unbedingt bedeutsam, daß ich sie hier allen unseren Mitgliedern zur Kenntnis geben möchte.
Bis diese Tage... Horrido!

Hans-Friedrich Rückert, Brudermeister

Jahresbericht 2001 des Vorstandes der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen

Das Schützenjahr unserer Bruderschaft beginnt und endet mit der jeweiligen Generalversammlung am **31. Oktober des Jahres**. Das Protokoll der Generalversammlung 2000 wurde auf der diesjährigen Generalversammlung vorgelesen.

Am Volkstrauertag, dem **19. November 2000** nahmen einige Vorstandsmitglieder und die Fahnenabordnung am Gottesdienst um 10 Uhr und am anschließenden Gang zum Friedhof zur Kranzniederlegung teil. An der Gestaltung der Feierstunde zum Gedenken aller Opfer von Krieg und Gewalt wirkte unser Spielmannszug mit. Die Totenehrung nahm der Ortsvorsitzende des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge Karl-Heinz Frigge vor; die Gedenkrede hielt der Vorsitzende der Schützengilde Ems-Einen Bernhard Güldenarm.

Unser Festwirt Johann Strotmann behielt auch in diesem Jahr die inzwischen zur schönen Tradition gewordene Einladung bei, alle von ihm betreuten Vereine zu einem gemütlichen Abend einzuladen. Am **3. November 2000** fand diese Veranstaltung wiederum in der Schützenhalle in Gröblingen statt. Alle Vereine waren mit einer Abordnung erschienen, um sich an dem üppigen warmen Büfett zu laben und anschließend bei kalten Getränken in reichlicher Auswahl die in der abgelaufenen Saison gemachten Erfahrungen auszutauschen. Unsere Delegation von vier Schützenbrüdern bedankte sich bei unserem Festwirt mit einem Blumenstrauß für die gute Bewirtung beim Schützenfest.

Ende November erschien die 9. Ausgabe unseres allseits beliebten St.Georg-Echo, das durch einige Vorstandsmitglieder verteilt wurde. Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei der Möbelwerkstatt Leismann, der Bäckerei Diepenbrock, der Fa. Fellerhoff und bei den Finanzdienstleistungen Grause bedanken, deren Namen als Sponsoren auf der Rückseite unseres Schützenechos 2000 verzeichnet waren.

Nach den weihnachtlichen Festtagen folgte am **13. Januar 2001** unser traditionelles Winterfest. Die Throngemeinschaft der Schützengilde Ems-Einen war unserer Einladung gefolgt, um ein paar heitere Stunden im Kreise der Müssinger Schützen zu genießen. Der erste Höhepunkt des Abends ließ nicht lange auf sich warten: die vier weltbekannten Tenöre (an Größe hatten sie deutlich verloren), vertreten durch sangeskräftige Spielmannszug-Mitglieder, gaben ihre Künste zum Besten. Anschließend hielt Prinz Willi IV. mit seinem Gefolge Einzug, um die Prinzenorden zu verleihen, die unseren 1. Brudermeister Hanfried Rückert, den Prinzen Guido Wolf und unsere Schriftführerin Ilona Wojatzek schmücken sollten. Um 24.00 Uhr ließ der Spielmannszug für die noch lange nicht müde gewordenen Schützen die „Glocken von Rom“ läuten.

An der Sebastianusmesse am **20. Januar 2001** zu Ehren des Schutzpatrons aller Schützenschwestern und –brüder nahmen etwa 20 Schüt-

zen aus Müssingen teil. Auch war in diesem Jahr der Drang zum anschließenden Dämmerschoppen in Müssingen so stark, daß lediglich Brudermeister Hanfried Rückert, Wachgardist Franz Bücker und Schriftführerin Ilona Wojatzek auf der anschließend stattfindenden Jahreshauptversammlung des Landesbezirkes vertreten waren.

Am **15. März 2001** begingen Ehrenoberst August Lutterbeck und seine Ehefrau den Tag ihrer Diamanthochzeit. Hanfried Rückert gratulierte im Namen der Bruderschaft und überreichte einen gravierten Zinnteller.

Das diesjährige Landesbezirks-Schüler- und Jugendprinzenschießen fand am **31. März** in Münster Kinderhaus statt. Die Einzelheiten sind im Bericht der Jungschützenmeisterin nachzulesen.

Der Langenweile zum Trotz fand am **06. April 2001** das traditionelle Doppelkopfturnier statt. Die in diesem Jahr schon recht gut besuchte Veranstaltung vermisste allerdings ein paar „heimische Schützen". Gespielt wurde an 6 Tischen um die begehrten ersten Plätze. Das Startgeld wurde in voller Höhe als Preise ausgesetzt. Die Preise erlangten nach 3 Durchgängen von je 3 Runden: 1. Thomas Evermann 70 Punkte, 2. Herr Dehlerski 41 Punkte, 3. Ludger Tempel 24 Punkte und 4. Rainer Wessel und Lars Linnemann nit je 23 Punkten.

Um unser Schützenfest vorzubereiten, erfolgte am **22. April 2001** eine Vorstandssitzung.

Die alljährliche Schützenwallfahrt des Landesbezirks Münster zur Propstei-Kirche nach Telgte fand am **6. Mai 2001** statt. Die Beteiligung unserer Bruderschaft mit Vereinsfahne und Wachgardenstandarte war etwas geringer als im Vorjahr. Missbilligend zur Kenntnis genommen wurde die Tatsache, daß die Standarte der Ehrengarde zwar da war, sich aber kein Ehrengardist fand, der sie hätte tragen können. Der Tag klang mit einem fröhlichen Beisammensein in der Gaststätte „Haus Birkeneck" aus.

Unser (fast schon wieder zur Tradition gewordenes) Königsbiwak fand am **19. Mai 2001** statt. König Oliver und Prinz Guido hatten die Throngemeinschaft, den Vorstand, die Ehrengarde, die Wachgarde, den Spielmannszug sowie alle Offiziere und Freunde auf den Hof den Thronpaares Elke und Georg Rottwinkel eingeladen. Trotz des kühlen Wetters sorgte der Spielmannszug für die passende Stimmung. Bei Grillfleisch und kleinen Erfrischungen wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Am **25. Mai 2001** fand die Mitgliederversammlung zur Vorbereitung des Schützenfestes 2001 unter traditionell schlechter Beteiligung statt.

Unser Pfarrfest in Einen am **27. Mai 2001** verlief in gewohntem Rahmen. Die Fahnenabordnung war wie üblich in der hl. Messe vertreten. Zum Auftakt des Festes spielte unser Spielmannszug, und die Throngemeinschaft bediente den Weinstand. Der Erlös betrug netto 470, 23 DM (240,42 Euro).

Am **08./ 10.+11. Juni 2001** feierten wir unser Schützenfest. Leider wurde die in diesem Jahr sehr gut besuchte Jugendparty von der mutwilligen Zerstörung des Zaunes eines Nachbargrundstückes durch jugendliche Randalierer überschattet. Brudermeister H. Rückert entschuldigte sich bei Familie Hufelschulte für den Vorfall und überreichte einen Präsentkorb.
Der Sonntag begann traditionell mit dem Weckruf des Spielmannszuges und durch den Lautsprecherwagen von Walter Runte, der sich in diesem Jahr einen Chauffeur gönnte, so daß sogar die „entlegenen" Schützen im Ortsteil Einen geweckt wurden.
Die Böllerschüsse der Wachgarde vor dem prächtig geschmückten Haus des Königs Olli erfüllten ebenfalls ihren Zweck. Die anschließende Schützenmesse, zelebriert von unserem Präses, Pater Dominikus Göcking, der von Dr. Axel Schmidt unterstützt wurde, stand unter dem Motto „Ich bin begeistert". Mittags beim Antreten wurden folgende Jubilare für die
25-jährige Mitgliedschaft geehrt: Rolf Allendorf, Werner Böhm, Wilfried Elsner, Helmut Gottlob, Hubert Hestermann., Klaus Möllers, Hubert Rottwinkel, Rudolf Schmidt, Leo Suer,

Morgens halb 8 in Deutschland trifft man Genießer

Ewald Tiigi, Erich Wildermuth, Peter Wörmann und Dietmar Wolf. Die Ehrung nahm der 1. Brudermeister Hanfried Rückert vor. Er bedankte sich bei den Jubilaren für die langjährige Treue zur Bruderschaft .

Für besondere Verdienste im Sinne der Bruderschaft wurden weitere Ehrungen durch unseren 1. Brudermeister vorgenommen. Den Hohen Bruderschaftsorden erhielten: Robert Braunisch und Walter Runte. Das Silberne Verdienstkreuz (SVK) erhielt Norbert Stadtmann und den goldenen Diamantschlifforden St. Sebanstianus erhielt Schriftführerin Ilona Wojatzek.

Am Ehrenmal gedachten wir bei der Kranzniederlegung besonders der im Jahr 2000/2001 verstorbenen Schützenschwestern und -brüder. Nach dem Umzug durch die Straßen Müssingens unter Beteiligung der Marschkapellen Spielmannszug Alverskirchen und St. Georg Müssingen sowie der Blaskapelle Füchtorf begann das Vogelschießen.

Die Insignien errangen: Werner Tegelkamp (Krone), Manfred Wolff (Zepter) und Marcel Hülsmann (Reichsapfel). Die Königswürde errang um 16.40 Uhr mit dem 364. Schuß Bernhard Schlieper. Zur Königen wählte er seine Ehefrau Gertrud und berief folgende Paare in den Hofstaat: Inge und Manfred Baumhöver, Margret und Erich Büttner, Uschi und Günter Gruhn, Barbara und Hubert Kleinschnittker, Marianne und Josef Schlieper, Angela und Werner Wesselterharn sowie Else und Horst Possmeier. Kinderkönigin wurde Janine Schröder, die Tim a.d. Lanwehr zum Prinzgemahl nahm.

Die vor dem Festzelt stattfindende Kinderbelustigung war den Nachmittag über vollkommen in Kinderhand. Für Begeisterung sorgten in diesem Jahr: die Knaxburg, der Schminktisch von Petra Wöstmann, der Sandkasten, ein Karussell und Tretautos. Eine besondere Attraktion war das „Balkenfechten über Strohballen“. Als Sieger beim Torwandschießen konnte Ben Knight ermittelt werden. An dieser Stelle sei noch einmal den freiwilligen Helfern gedankt, auf deren Unterstützung wir auch im nächsten Jahr hoffen.

Beim Pokalschießen der Ehrengarde und des Spielmannszuges am Montag waren die Ergebnisse wie folgt: Pokal der Ehrengarde: Ludger Wesselterharn (28R), Bernhard-Möllers-Pokal: Karsten Gruhn (30R), Pokal des Spielmannszuges: Ralf Schlieper (28R), Schießkordel: Stefan Kleine Heckmann (28R). Bester Einzelschütze wurde Thomas Schlieper mit 86 Ringen. Beim

Abschreiten der Vormationen beim antreten

anschließenden Prinzenvogelschießen erlegte Sascha Suthoff mit dem 465. Schuss den hölzernen Vogel, nachdem die Insignien folgende Ehrengardisten errungen hatten: Hubert Stadtmann (Krone), Markus Garnschröder (Zepter) und Marcel Hülsmann (Reichsapfel).
Den Herman-Bolle-Pokal errang Robert Schräder mit dem 271. Schuss.

Kinderkönigs- und Königspaar inklusive Thron 2001

Mit 25 Ringen wurde Thomas Richter Schülerprinz und Ulrike Richter mit 29 Ringen Jugendprinzessin.
Der Seniorenkaffee am Montag war traditionell gut besucht. Auch in diesem Jahr konnte man feststellen: Kaffee und Kuchen munden nur dann gut, wenn die musikalischen Klänge des Spielmannszuges und der Wachgardisten im Festzelt erklingen. Ferner sorgten die Volkstanzgruppe des Heimatvereins und unsere Fahnenschlaggruppe für gute Unterhaltung .

Der Ems-Chor Einen hatte anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums am **24. Juni 2001** zu einem Festakt in das Pfarrheim St. Bartholomäus eingeladen. Erster und zweiter Brudermeister haben im Namen aller Formationen der Bruderschaft gratuliert und ihren Dank für die jährliche Mitgestaltung unserer Schützenmesse zum Ausdruck gebracht. Mit der Glückwunschkarte wurde ein Hundert-Markschein als Geschenk überreicht.

Am **10. August 2001** feierte unser Kassierer Heinz Heidergott seinen 60. Geburtstag. Es war ein gelungenes Fest, bei dem ein großer Teil unserer Bruderschaft vertreten war.

Unser König Bernhard hatte für die Teilnahme am Landesbezirkskönigsschießen für den **19. August 2001** einen Bus bestellt, der die zahlreichen Teilnehmer morgens nach Harsewinkel brachte und gegen 17.00 Uhr wieder abholte. Von den teilnehmenden 25 Königen schoss unser König mit 25 Ringen das zweitbeste Ergebnis, wurde jedoch nicht Bezirkskönig, da der Bestplatzierte mit 27 Ringen und damit Landesbezirkskönig von der Bruderschaft St. Anna Telgte zu unserem Bezirk gehört. Diese Tatsache lähmte zwar einige Minuten nach der Ergebnisbekanntgabe die Stimmung, tat dann aber bei der kleinen Abschlussfeier im Hause Schlieper an der Hermann-Löns-Straße in Müssingen, zu der der König die Beteiligten eingeladen hatte, dem aufkommenden allgemeinen Frohsinn keinen Abbruch mehr.

Das diesjährige Kreisehrengardentreffen fand am **26. August 2001** in Harsewinkel statt. Einige Mitglieder des Vorstandes waren vertreten. Die Einzelheiten sind im Bericht der Ehrengarde nachzulesen.

Unter dem Motto "Mit Musik geht’s rund“ beging am **2. September 2001** unser Spielmannszug auf dem Asche-Sportplatz und im Sportlerheim sein 20-jähriges Bestehen. Die Koordination des Sternmarsches der mitwirkenden 20 befreundeten Musikzüge übernahm der Feuerwehrlöschzug Einen in Zusammenarbeit mit der Wachgarde.
Die Begrüßung auf dem Festplatz erfolgte durch den im Vorjahr neu gewählten Vorsitzenden Karsten Gruhn. Die Festansprache hielt unser Brudermeister Hanfried Rückert. Es gab auch

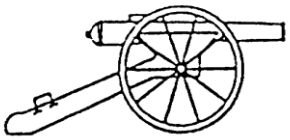
Ehrungen; näheres jedoch im detaillierten Bericht des Spielmannszuges.

Unser Biwak auf dem Hof Stadtmann am **08. September 2001** war wegen der recht kalten Witterung nur mäßig besucht, was der Stimmung bis tief in die Nacht keinen Abbruch tat. Der verbleibende Erlös aus Getränke- und Imbisstand war zufriedenstellend.

Die letzte große Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Generalversammlung fand am **21. Oktober 2001** statt.

Ilona Wojatzek, Schriftführerin

Jahresbericht 2001 der Wachgarde



Die Wachgarde kann wieder einmal auf ein erfolgreiches und vor allem mit zahlreichen interessanten Ereignissen ausgefülltes Schützenjahr 2000/01 zurückblicken.

Auf unsere Gruppe bezogen sind dies 16 Veranstaltungen, bei denen wir überwiegend den Verpflichtungen der Bruderschaft nachgekommen sind, aber auch private Anlässe der Wachgardenfamilie betreffend, mit nicht minderem Interesse, wahrgenommen haben.
Mit der bereits getroffenen Aussage auch Erfolge verbucht zu haben, möchten wir in erster Linie darauf Bezug nehmen, daß wir mit Leo Hülsmann einen weiteren Mitstreiter in unseren Reihen begrüßen konnten.
Anknüpfend an dieses Beispiel möchten wir unseren Aufruf zur Mitgliedschaft in der Wachgarde erneuern und hiermit die Schützen ansprechen die eine Veränderung in ihrer jetzigen Aktivität beabsichtigen, bzw. die motiviert sind ihr passives Dasein in der Bruderschaft zu ändern.

Das Schützenjahr begann für die Wachgarde mit einer zum 29.12.00 einberufenen Versammlung. Entsprechend unserer, bereits über mehrere Jahre praktizierten Gepflogenheit hierzu verdienstvolle Schützen einzuladen, hatten wir diesmal den Mitgründer der Bruderschaft und als aktives Mitglied der Grünholer tätigen Schützenbruder, Josef Wessel-Terharn, zu uns gebeten. Hierbei wurde u. a. auch der organisatorische Ablauf für das am 13.01.01 stattfindende Winterfest besprochen.

Die hierzu vorgenommene Begleitung des amtierenden Königs, Oliver Greiser, seiner Königin, Thyrza Heiduschka, sowie des Hofstaates, gemeinsam mit dem Spielmannszug und der Ehrengarde zum Festsaal konnte dann auch unter relativ erträglichen Witterungsbedingungen vorgenommen werden. Was uns jedoch mehr Unbehagen bereitete, waren die während des Festverlaufs von einigen Spielleuten sehr gelungen vorgetragenen und humorvoll gespielten Einlagen. Zur Erläuterung sei hierzu bemerkt: Zum nächsten Winterfest, am 12.01.02, ist die Wachgarde hierzu aufgefordert einen entsprechenden Beitrag zu leisten.

Zwei Gardisten durften ihren 60. Geburtstag feiern, Wolfgang Ribbehege und Günter Gruhn. Wünschen wir den beiden, daß ihnen die Zugehörigkeit zur Wachgarde auch weiterhin so gut bekommen möge.

Das zur Tradition gewordene Grünkohlessen der Wachgardenfamilie, in diesem Jahr bereits zum 10. Mal, fand im Hotel Birkeneck statt. Die beiden Organisatoren, Manfred Baumhöver und Siegfried Greiser, hatten zwecks einer aufgelockerten Gestaltung des Abend einige Spiele mit Punktwertung vorbereitet. Den Damenpokal gewann schließlich Käthliesel Greiser, in der Partnerwertung waren Ulrike und Peter Wirschun das erfolgreichste Team. Zu entsprechenden Lockerungsübungen, was nach dem guten und reichhaltigen Essen durchaus angebracht war, wurden wir von Aloff Siegmund musika-

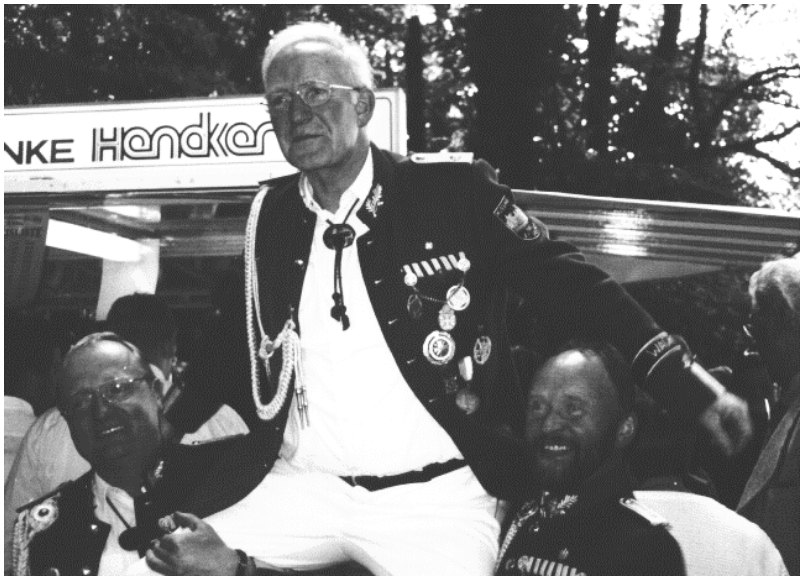
lisch ermuntert.
Das Ehepaar Anni und August Lutterbeck feierte am 17.03.01 ihre Diamanthochzeit. Für die Wachgarde war es selbstverständlich, den Ehrenoberst der Bruderschaft, August und seiner Gattin, anläßlich der feierlichen Messe durch die Anwesenheit aller Gardisten, die ihnen gebührende Ehre zu erweisen.
Während der Messe, die von Weihbischof Voss gehalten wurde, Gratulation der Jubilare.

Diamantene Hochzeit vom Ehrenoberst August Lutterbeck mit seiner Frau Anni und Weihbischof Voss

Die dann noch verbleibenden drei Monate bis zum Schützenfest gaben uns trotz der stets schwierigen Termingestaltung doch noch die Möglichkeit zwei Versammlungen durch zu führen, sowie mit großer Beteiligung an der Schützenwallfahrt nach Telgte teil zu nehmen.

Auch zu diesem Schützenfest waren wir Gardisten wieder stramm in den Ablauf der uns selbst auferlegten Verpflichtungen eingebunden.
Beginnend am Sonntag, pünktlich 6 Uhr morgens, durch drei Böllerschüsse aus der Kanone, mit denen die Müssinger den Beginn für das anstehende Schützenfest angekündigt bekamen, wurde hiermit auch gleichzeitig dem amtierenden Königspaar, Oliver Greiser und Thyrza Heiduschka, unsere Anwesenheit lautstark zu Gehör gebracht.

Vorbeugend, durch das von Manfred Möllers zubereitete deftige Frühstück, hatten wir unseren "Akku" genügend aufgeladen, um den weiteren Ablauf des Tages zuversichtlich angehen zu können. Erfreulich war sicherlich für drei Gardisten, Heinz Benter, Werner Tegelkamp und Peter Wirschun, die von Oberst Peter Barckhahn vorgenommene Beförderung zum Oberleutnant.



Große Freude bei Bernhard Schlieper, König der Bruderschaft 2001/02.

Den eigentlichen Höhepunkt des Schützenfestes haben wir jedoch Bernhard Schlieper zu verdanken, der sein für diesen Sonntag geplantes Vorhaben dann auch zielsicher verwirklichte und mit dem 364. Schuß König unserer Bruderschaft wurde. Für die Statistik sei hier noch der Hinweis gegeben das nach achtzehn Jahren der Enthaltsamkeit, durch Bernhard wieder ein Gardist seine Treffsicherheit unter Beweis gestellt hatte.

Für den zweiten Tag des Schützenfestes hieß es bereits um 9.30 wieder

fit zu sein, um das anstehende Programm ordnungsgemäß abwickeln zu können. Beim Antreten präsentierte sich die Wachgarde dem überraschten Kommandeur, Franz Bücker, durch ein äußerlich stark verändertes Erscheinungsbild, womit hinsichtlich der angelegten Uniform eine Garde mit zahlreich integrierten "Schotten" zur Meldung bereit standen. Mit dieser Kleiderordnung wurden dann auch am Nachmittag die älteren Schützengeschwister im Festzelt, beim gemeinsamen Auftritt mit dem Spielmannszug, konfrontiert. Die hierbei den anwesenden Damen überreichte Rose soll, neben dem von der Bruderschaft gereichten Kaffe und Kuchen, unser Beitrag dafür sein, ihnen eine etwas länger anhaltende Erinnerung an das Schützenfest und unseren Auftritt zu vermitteln.

Nach der Krönung von Bernhard Schlieper zum König der Bruderschaft bestand unsere erste Amtshandlung darin ihm und seiner Throngemeinschaft die Dienste der Wachgarde während seiner Regentschaft anzutragen.

Beim Landesbezirkskönig-Schießen am 19.08.01 in Harsewinkel erzielte Bernhard Schlieper ein ausgezeichnetes Ergebnis. Mit 25 Ringen war er der zweitbeste Schütze aller 23 zum Wettbewerb angetretenen Könige, aber damit leider auch nur der zweite Sieger in der Wertung innerhalb des Bezirkes Warendorf. Bester Schütze mit 27 Ringen wurde der König von "St. Anna" Telgte, dem hierfür auch die Landesstandarte überreicht wurde.

Der letzte offizielle Auftritt dieses Schützenjahres hatte die Wachgarde bei der Jubiläumsveranstaltung des Spielmannszuges, anläßlich ihres 20 jährigen Bestehens. Hilfreich standen uns hierbei einige Männer der Freiwilligen Feuerwehr aus Einen zur Seite, die mit ihren technischen Geräten einen organisatorischen Beitrag leisteten, der den Umzug der Spielleute in Form eines Sternmarsches, zu einem reibungslosen Ablauf verhalf.

Blicken wir nach vorn und freuen uns auf das Schützenjahr 2001/02, das seine besondere Bedeutung beim Schützenfest mit dem 40 jährigen Bestehen der Bruderschaft erhält.

Horrido

G. Gruhn

Jahresbericht 2001 der Schießgruppe St. Georg Müssingen

Die Schießgruppe St. Georg Müssingen blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Auf der jährlichen Schießmeisterbesprechung im Oktober 2000 wurden die Gruppeneinteilungen vorgenommen. St. Georg Müssingen startete mit insgesamt 5 Mannschaften in die nun abgelaufene Saison. Bemerkenswert ist der Aufstieg der 4. Mannschaft in die 1. Kreisklasse. Auch die Leistung der 3. Mannschaft, die nach ihrem letztjährigen Aufstieg in die 1. Kreisklasse einen hervorragenden 9. Platz erreichte, soll nicht unerwähnt bleiben. Hier die Ergebnisse der Rundenwettkämpfe in tabellarischer Form.

Treffen sich zwei Nachbarinnen: „Super, Ihr Mann sieht ja richtig toll aus in dem neuen Anzug!" „Das ist kein neuer Anzug, das ist ein neuer Mann!"

Mann-schaft	Schützen	Platzierung	Ringe	Klasse
1.	Norbert Stadtmann, Ralf Bücker, Richard Eckfeld,	**9.** (11.)	4692 (4709)	Diözesanklasse
2.	Detlev Schlieper, Ludger Wesselterharn, Klaus Sudmann	**11.** (16.)	4541 (4550)	Bereichsklasse
3.	Petra Wöstmann, Volker Schulz, Thomas Schlieper	**9.** (2.)2.KK	4353 (4335)	1. Kreisklasse
4.	Ludger Tempel, Franz-Josef Niester, Georg Rottwinkel	**2**. (12.)	4309 (4095)	2. Kreisklasse jetzt 1. Kr.-kl.
Senioren	Günther Kortenjan (3.Pl. in der Einzelwertung), Josef Matos, Horst Schemmel	9. (8.)	5106 (5105)	Seniorenklasse

Tabelle 1: Ergebnisse der Rundenwettkämpfe 2000/2001 (letztjährige Ergebnisse)

Eine personelle Änderung wird sich in der nächsten Saison in der 1. Mannschaft ergeben. Der erfolgreichste Schütze der letzten Jahre, Ralf Bücker wird nach über 25 Jahren Schießsport bei St. Georg Müssingen seine aktive Zeit in der Schießgruppe beenden. Als passives Mitglied bleibt er der Schießgruppe jedoch erhalten.

Bei den Pokalschießen unserer befreundeten Schießgruppen Gröblingen, Ascheberg, Wilhelmi Kinderhaus, Uppenberg und Anna Telgte nahmen wir gerne teil.

Unser eigenes Pokalschießen, das erstmals auf dem neuen Schießstand im Sportlerheim stattfand, war ein voller Erfolg. Trotz des Fehlens von zwei Mannschaften wurden gute Ergebnisse geschossen und die Nachbarn aus Gröblingen von der Bruderschaft St. Hubertus gingen als Sieger aus dem Wettkampf hervor. Erstaunlich ist, daß sie neben der Grobmotorik - sie gewannen im vorigen Jahr auch unser Kegelturnier - auch die Feinmotorik im Umgang mit dem Luftgewehr beherschen.

Außerdem nahmen wir mit einer Schützen- sowie Seniorenmannschaft an der Bezirksmeisterschaft teil. Als Einzelschütze konnte sich Günther Kortenjan für das Diözesanschießen qualifizieren. Auch hier behielt er eine ruhige Hand und schaffte wie im vergangenen Jahr die Qualifikation für die Bundesmeisterschaft. Hier konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen.

Sehr erfreulich ist, daß die Schießgruppe in diesem Jahr mehrere Jugendliche aufnehmen konnte. Einige dieser Nachwuchsschützen werden schon in der jetzt begonnenen neuen Saison aktiv als Schützen an den Rundenwettkämpfen und Pokalschießen teilnehmen.

Klaus Sudmann,
Schießmeister

Jahresbericht 2001 des Spielmannszuges

Der erste Termin der Saison 2000/2001 war schon am Tag nach unserer Generalversammlung. Am **29.10.2000** fuhren wir mit 40 Leuten mit dem Bus zur EXPO nach Hannover. Spielmannszugmitglieder, deren Eltern und Freunde wollten sich am letzten Expowochenende noch einmal das Abendprogramm ansehen.

Am **19.11.2000** waren wir auf dem Friedhof in Einen, um zum Gedenken an die Verstorbenen

der Weltkriege das Lied „Ich hatte einen Kameraden“ zu spielen.

„Wichteln“ hieß es am **21.12.2000** im Sportlerheim. Wir nutzten den letzten Übungsabend im Jahr 2000, um eine kleine Weihnachtsfeier zu machen.

Auf dem Winterschützenfest am **13.01.2001** bei Tönnissen gab es in diesem Jahr zum ersten Mal etwas neues: Auf der letzten Jahreshauptversammlung war beschlossen worden, daß die einzelnen Untergruppen des Schützenvereins auf dem Fest eine Attraktion organisieren bzw. aufführen sollen. Der Spielmannszug hatte sich bereiterklärt, den Anfang zu machen. Gegen halb zehn war es dann soweit: Die eigens von uns eingeladenen berühmten „Vier geschrumpften Tenöre“ sangen die Lieder „Männer“ und „Ein kleiner grüner Kaktus“. Sie waren zwar etwas klein geraten, brachten dem Publikum jedoch um so mehr Freude. Aber das sollte noch nicht alles gewesen sein, denn zu fortgeschrittener Stunde kamen plötzlich vier weitere Gestalten, um ein ungewöhnliches aber witziges Glockenspiel aufzuführen, an das sich sicherlich alle noch erinnern können. Von hier aus wollen wir der Wachgarde, die im nächsten Jahr an der Reihe ist, viel Erfolg wünschen.

Am **20.01.2001** starteten wir zur „Party für alle Bewohner sämtlicher Galaxien und Rassen“ im Sportlerheim. Wir fanden uns natürlich in entsprechenden Kostümen dort ein, um einen gemütlichen Space-Abend zu verbringen. Höhepunkt war ein „Wer wird Millionär?“ -Spiel, bei dem Jürgen Schlieper alle Fragen beantwortete, und Unmengen von Süßigkeiten gewann.

Im „BIG BROTHER“-Look präsentierten wir uns auf den Karnevalsumzügen in Everswinkel und Warendorf am **25.** und **26.02.2001**. Äußerst anstrengend war es in Warendorf, weil es kaum Pausen gab, in denen man eine Flasche Bier oder etwas anderes hätte trinken können.

Am **03.03.2001** waren wir an der Einener Kirche, um Mechtild und Hermann Lutterbeck zur Silberhochzeit zu gratulieren und ihnen ein kleines Ständchen zu bringen. Viele von uns waren auch auf der Feier im „Haus Allendorf“ eingeladen. Dort haben wir zu späterer Stunde mit den beiden das Spiel „Dingsda“ gespielt, wobei sie Begriffe aus ihrem Leben erraten mußten, die von Spielmannszugsmitgliedern in Gestalt von Heike, Guido, Daniel und Stefan beschrieben wurden.

Der Kameradschaftsabend der Interessengemeinschaft fand am **31.03.2001** in Sendenhorst statt. Auch hier durften wir nicht fehlen, um auf dem alljährlichen Fest der Spielmanns- und Fanfarenzüge des Altkreises Warendorf fröhlich mitzufeiern. Bei dem sehr heiteren Gewinnspiel, in dem Rebecca White uns vertrat, gingen wir dieses Mal leider leer aus.

Am **06.05.2001** haben wir wie in jedem Jahr das Feuerwehrfest in Einen musikalisch begleitet.

König Oliver Greiser und Prinz Guido Wolf hatten am **19.05.2001** zum Königsbiwak auf dem Hofe Rottwinkel eingeladen. Bei allgemein schwacher Beteiligung war der Spielmannszug prozentual wohl am besten vertreten. Wir haben den beiden natürlich ein kleines Ständchen gebracht und anschließend beim Feiern kräftig mitgeholfen.

Am folgenden Tag feierte der Spielmannszug Marienfeld sein 95-jähriges Bestehen. Dort haben wir am Festumzug und anschließendem Podiumspiel teilgenommen.

Die Schützengilde Raestrup feierte am **24.05.2001** ihr diesjähriges Schützenfest. Wie in jedem Jahr, haben wir das Fest vom morgendlichen Kirchgang bis zum späten Nachmittag musikalisch begleitet.

Auch auf dem Pfarrfest in Einen am **27.05.2001** durften wir nicht fehlen, um den Besuchern mit einigen musikalischen Darbietungen das Fest zu verschönern.

Das Schützenfest der Raestrup-Heidker, das wir am **03.06.2001** musikalisch begleitet haben, hat mittlerweile einen festen Platz in unserem Terminplan.

Da der Sassenberger Fanfarenzug sich zu unserem diesjährigen 20-jährigen Bestehen angemeldet hatte, sind wir selbstverständlich auch bei deren Pfingstmusikschau am **04.06.2001** gewesen, um dort beim Podiumspiel mitzuwirken.

Am **08.06.2001** war es dann endlich soweit: Unser eigenes Schützenfest sollte beginnen. Die Zeltparty kann man sicherlich anhand der hohen Besucherzahl als vollen Erfolg betrachten. Leider hat es etwas Randale gegeben, bei der sich zwei Spielmannszugmitglieder beim Versuch die Verursacher zu stellen, den Spitznamen „Zaunkönige“ einhandelten. Es war zwar bestimmt keine schöne Begebenheit, jedoch sahen die beiden es von der lockeren Seite, so daß die Geschichte später noch für eine Menge Spaß sorgen sollte.
Gleichzeitig mit dem ersten Schuß der Wachgarde begannen wir am Sonntag morgen um sechs Uhr mit dem Weckruf in den die Straßen Müssingens. Das Frühstück beim scheidenden Königspaar Oliver Greiser und Tyrza Heiduschka war üppig, so daß wir gut gestärkt die Ehrengarde von der Gaststätte „Zum Fensterberg“ zum Kirchgang abholen konnten. Wie immer, haben wir mittags gemeinsam mit der Ehrengarde zuerst Fahne und Standarte bei Lutterbecks und anschließend den Thron zum Antreten am Kindergarten abgeholt. Nach dem Festumzug und der Totenehrung am Ehrenmal hatten wir dann auf dem Festplatz endlich Zeit, uns von den Strapazen des langen Tages bei Bier und Cola zu erholen. Das Vogelschießen wurde nach hartem Bruderkampf von Bernhard Schlieper beendet. Er freute sich sichtlich, als der letzte Rest von der Stange fiel. Beim Festball waren wir natürlich auch, um den Tag gebührend ausklingen zu lassen.
Obwohl wir alle noch nicht nüchtern waren, begann der Montag morgen sehr erfolgreich. Beim Schießen im Sportlerheim holte sich Stefan Kleine Heckmann die Kordel und Karsten Gruhn den Bernhard Möllers Pokal. Bester Einzelschütze wurde Thomas Schlieper. Anschließend begleiteten wir die Ehrengarde zum Festplatz. Nach der Krönung waren wir natürlich auf dem Festball, um mit dem neuen König und seinem Throngefolge bis zum bitteren Ende zu feiern.

Am **24.06.2001** stand ein für uns völlig neuer Termin auf unserem Kalender. Wir durften an diesem Tag zum ersten Mal das Neuwarendorfer Schützenfest begleiten. Früh morgens um sechs ging es mit dem Wecken los. Kaiser Walter Altefrohne ließ uns mit einem Planwagen von Neuwarendorf über Warendorf und Freckenhorst zu allen Thronmitgliedern chauffieren, um diese aus den Federn zu holen. Mittags ging es dann in die Walgernheide zum Antreten und Festumzug. Die Parade, die für uns etwas völlig Neues war haben wir mitgestaltet, bevor es dann zum Festplatz ging. Hier haben wir das Fest bis zur Krönung am Abend musikalisch begleitet.

Mieses Wetter mit Gewitter und Dauerregen hatten wir auf dem Schützenfest in Everswinkel am **30.06.2001**. Es kam sogar soweit, daß wir in Absprache mit den anderen Spielmannszügen den Festumzug abgebrochen haben, um mit dem Auto zum Festplatz zu fahren.

Besser war es am darauffolgenden Tag auf dem Schützenfest in Einen, welches für diese Saison für unseren Spielmannszug das sechste und letzte sein sollte.

Am **19.08.2001** begleiteten wir unseren König Bernhard zum Bezirkskönigsschießen in Harsewinkel. Leider fehlten ihm am Ende nur zwei Ringe, um Bezirks- und Landesbezirkskönig zu werden. Trotzdem lud er uns noch zu sich nach Hause ein, um den Tag bei ein paar Bierchen zu beenden.

Nach intensiver Vorbereitung war es am **02.09.2001** soweit, unser 20-jähriges Bestehen im Rahmen eines musikalischen Frühschoppens zu feiern. Wir begannen unser Hauptfest des Jahres 2001 mit einem Sternmarsch. Von sechs Punkten in Müssingen und Einen aus marschierten die Gastvereine zum Festplatz am Sportplatz. Dort begrüßte unser „dritter“ 1. Vorsitzender Karsten Gruhn die Vereine. Monika Schlieper und Hermann Lutterbeck wurden für ihre langjährigen Verdienste im Sinne der

Volksmusik vom Pressesprecher des Volksmusikerbundes Manfred van Os ausgezeichnet. Nach dem gemeinsamen Spiel mit „Preußens Gloria“ begann das Podiumspiel der insgesamt 20 anwesenden Musikvereine. Zur weiteren Unterhaltung hatten wir eine Tombola, Preisschießen und Kinderbelustigung vorbereitet, um unsere Freunde und Gäste bei Laune zu halten. Natürlich war auch für reichlich Essen und Trinken gesorgt. Am Ende des Podiumspiels gegen 17.00 Uhr wurden die Sieger des Preisschießens geehrt und der Gewinner des Rundfluges der Sonderverlosung gezogen. Natürlich war das noch nicht das Ende unseres Festes, denn viele Gäste sind noch einige Stunden geblieben, um bis tief in die Nacht mit uns zu feiern.

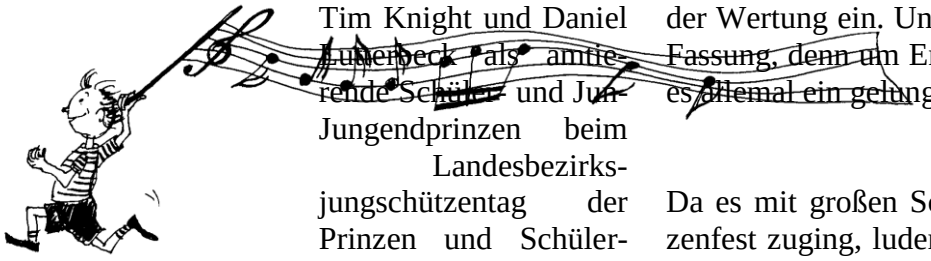
Beim Schützenbiwak am **08.09.2001** auf dem Hofe Stadtmann sind wir natürlich auch aufmarschiert, um zu Ehren des Königspaares Gertrud und Bernhard Schlieper und für alle Gäste ein kleines Ständchen zu geben.

Um uns bei allen Leuten, die uns für unser Jubiläum bei Vorbereitung, Organisation und Durchführung zur Seite gestanden haben, zu bedanken, hatten wir am **15.09.2001** die Spielmannszugs Mitglieder und alle anderen Helfer zur Helferparty im Sportlerheim eingeladen. Reichlich Bratwürstchen und Getränke gab es an diesem Abend, zu dem ca. 50 Leute gekommen waren, um das Jubiläum noch einmal Revue passieren zu lassen, und ein paar gemütliche Stunden mit uns zu verbringen.

Da aufgrund der aufwendigen Vorbereitungen für unser Jubiläum in diesem Jahr keine Zeit geblieben war, um einen Wochenendausflug zu unternehmen, haben wir uns kurzfristig dazu entschlossen, mit allen aktiven Mitgliedern am **20.10.2001** zum Schwimmen in die „Welle“ nach Gütersloh zu fahren. Bis auf einige Prellungen und Beulen kamen alle wieder heil am Sportlerheim an, wo schon die Pizzen fertig bereitstanden, die wir vor dem Schwimmen belegt hatten. Nach dem Essen haben wir den Tag mit viel Spaß bei einigen Gesellschaftsspielen und ein paar Bierchen ausklingen lassen.

Am Ende dieser anstrengenden Saison mit insgesamt 21 offiziellen Auftritten möchten wir uns noch einmal bei allen Spielleuten und allen Freunden des Spielmannszuges für ihren Einsatz -vor allem bei unserem musikalischen Frühschoppen- herzlich bedanken.
Thomas Schlieper
Schriftführer

Jahresbericht 2001 der Jungschützenabteilung



Am 31. März waren Tim Knight und Daniel Lutterbeck als amtierende Schüler- und Jungendprinzen beim Landesbezirksjungschützentag der Prinzen und Schülerprinzen eingeladen. Dort sollten sie sich mit ihresgleichen aus anderen Vereinen auf dem Schießstand messen.
Sie nahmen die Herausforderung an, und fuhren ins Bürgerhaus nach Münster-Kinderhaus.
Wie sie dann jedoch feststellen mußten, gab es auch noch andere gute Schützen in unserem Bezirk.
Diese nahmen dann auch die oberen Plätze in der Wertung ein. Unsere Schützen trugen es mit Fassung, denn um Erfahrungen zu sammeln war es allemal ein gelungener Tag.

Da es mit großen Schritten nun auf das Schützenfest zuging, luden wir am 29. Mai alle müssinger Jungschützen zum Schüler- und Jugendprinzschießen auf unsere Schießanlage ein.
Wie man immer wieder festellen kann, haben auch nichtgeübte Teilnehmer eine große Chance auf den Sieg. In diesem Jahr waren es Thomas und Ulrike Richter, die die Chance auf den Orden des Schüler- bzw Jugendprinzen ergriffen.

In den darauffolgenden Wochen begannen wir mit der intensiven Vorbereitung der Zeltparty im Rahmen des Schützenfestes. Es wurden Plakate entworfen, gedruckt, geklebt und in den Nachbarorten verteilt, Musik organisiert und Bauzäune geschleppt.
Am Abend des 08. Juni war, wie wir hofften, für alles gesorgt. Die Party konnte beginnen. Und das tat sie auch . Zunächst waren es die Jüngeren, die einen Blick in das Zelt warfen, aber je länger der Abend, desto älter die Gäste. Die Stimmung war hervorragend und es wurde viel getanzt.
Leider gab es in diesem Jahr zum ersten mal auch Verluste zu beklagen. Einige etwas fehlgeleitete Jungendliche meinten, ihre Aggressionen an einem Zaun auslassen zu müssen.
Dieser war nach der etwas brutalen Attacke völlig zerstört. Wir hoffen natürlich, dass solche Aktionen nicht zur Regel werden, und allen der zusätzlich Stress erspart bleibt.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für das Engagement der freiwilligen Helfer aus den anderen Abteilungen bedanken.
Wir hoffen, dass sie uns auch im nächsten Jahr wieder so unterstützen.

Heike Lutterbeck
Schriftführerin

Jahresbericht 2001 der Ehrengarde St. Georg Müssingen

Auftakt für das Schützenjahr war auch dieses mal das traditionelle Winterfest in der Gaststätte

„Zum Fensterberg“. Vom königlichen Palast am Schnepfenweg wurde das amtierende Königspaar Oliver Greiser und Thyrza Heiduschka samt Hofstaat durch die Ehrengarde mit Spielmannszug und der Wachgarde zum Festsaal geleitet. Hier feierte man bei guter Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Unsere Generalversammlung hielten wir in diesem Jahr am 16. März ab. In dieser Versammlung wurde Oliver Greiser in seinem Amt als Kommandeur bestätigt. Da Herrmann Strohbücker als amtierender Kassierer die Ehrengarde nach neun Jahren verließ, wurde eine Neuwahl durchgeführt. Wir konnten Guido Lutterbeck, der seit 1997 Mitglied der Garde ist, als neuen Kassenwart begrüßen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde Ralf Hülsmann zum Feldwebel gewählt und Jan Rieken als Neumitglied aufgenommen. Leider verließ uns auch unser Schützenbruder Andreas Lange, der nach zehn Jahren Mitgliedschaft seinen Hut nahm. Anschließend wurden die Termine für das laufende Jahr besprochen.

Der Höhepunkt im gesamten Schützenjahr war natürlich das Sommerfest, welches bei strahlendem Sonnenschein gefeiert werden konnte.

Nach dem Kirchgang und Frühschoppen hat die Ehrengarde ihr Mittagessen gemeinsam im Garten von Wolfgang Lilienbecker eingenommen, um danach gestärkt den Wettkampf an der Vogelstange zu bestreiten. Bernhard Schlieper gewann diesen Kampf und ging als neuer Schützenkönig hervor. Am Abend präsentierte die Ehrengarde ihrem Kommandeur und scheidenden König den berühmten Sternmarsch, der mit aller Perfektion durchgeführt wurde.

Am Montagmorgen nach dem Pokal- und Kordelschießen am Sportplatz wurde der Kommandeur von seiner Garde überrascht. Als großer Fan des FC Bayern hat man ihm ein viel zu kleines Trikot angezogen. Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut die Meisterschale und den Champions League Pokal des Fußballclubs nachzubauen und ihm zu überreichen. Mit einem offenen Cabriolet wurde Oliver samt der erhaltenen Pokale durch Müssingen zum Prinzenschießen gefahren. Dieser Schießwettbewerb ist das Highlight für die Ehrengarde. Alle Teil-

nehmer sind darauf erpicht, den Vogel abzuschießen, was die Spannung ins Unermessliche steigen ließ. Gezielt und treffsicher löste Sascha Suthoff als neuer Prinz seinen Vorgänger Guido Wolf ab. Mit der Krönung des neuen Königspaares und einer langen Ballnacht ging dieses schöne Fest zu Ende.

Mit unserem Besuch am 24. Juni gratulierten wir der Ehrengarde Westkirchen zu ihrem 50-jährigen Bestehen.

Auch die sportliche Betätigung kam in diesem Jahr nicht zu kurz. Die am 4. August stattgefundene Fahrradtour war sehr gut organisiert und führte durch das bunte Rahmenprogramm mal wieder zu einem vollen Erfolg. Der Tag konnte bei unserem Schützenbruder Hubert Stadtmann feucht-fröhlich beendet werden.

Beim Kreisehrengardentreffen am 26. August erzielten wir nach dem Schieß- und Marschierwettbewerb eine Platzierung im Mittelfeld.

Ein gemeinsamer Ausflug mit der Ehrengarde Ems-Einen am 15. September in das sauerländische Willingen sorgte noch einmal für viel Spaß und gute Laune. Für die Gardisten, „die es geschafft haben, den Bus nicht zu verpassen“, wartete auf dem Hof Reckermann ein Abschlussbiwak.

Horrido!

Oliver Greiser
Kommandeur der Ehrengarde

Bericht der Offiziere der Kompanie

Neben den festen Terminen des Schützenjahres waren wir Offiziere der Kompanie auch in diesem Jahr wieder recht rührig .

Es ist inzwischen eine liebgewordene Tradition, daß wir uns in gewissen Abständen treffen.

So fanden wir uns am **23.02.01** bei Ludger Tempel ein um das Doppelkopf-spielen nicht ganz zu verlernen.
Dieser Kartenabend findet in regelmäßigen Abständen bei jeweils einem andern Offizier statt.
Auffrischungskurse fanden statt am

23.03.01 bei Bernhard Korte,
20.07.01 bei Peter Barkhan,
05.10.01 bei Bobby Braunisch,
02.11.01 bei Ludger Tempel.

Selbstverständlich waren wir auch am Doppelkopfturnier im Haus Birkeneck am **06.04.01** mit dabei.

Nun könnte man meinen, da ist ein Karten - Club in Entstehung. Dem ist nicht so, denn wir veranstalten noch andere Treffen.

Am **27.04.01** lud uns Peter Barkhan zu einem geselligen Abend mit selbstgemachten Bratkartoffeln und leckeren Sachen vom Grill ein.

Nach unserm Schützenfest gings

dann mal wieder in den Sattel. Nicht den vom Pferd, sondern den vom Drahtesel. Die Organisation hatten in diesem Jahr Ludger Tempel und Siggi Schluer in die Hand genommen.

Am **10.11.0**1 war es wieder so weit.

Zum Abschluß des Jahres ist Grünkohlessen angesagt. Auch in diesem Jahr haben wir wieder vergeblich versucht, unter tatkräftiger Mithilfe unserer Ehefrauen, gegen das große Angebot des Wirtes anzukommen.

Siegfried Schluer

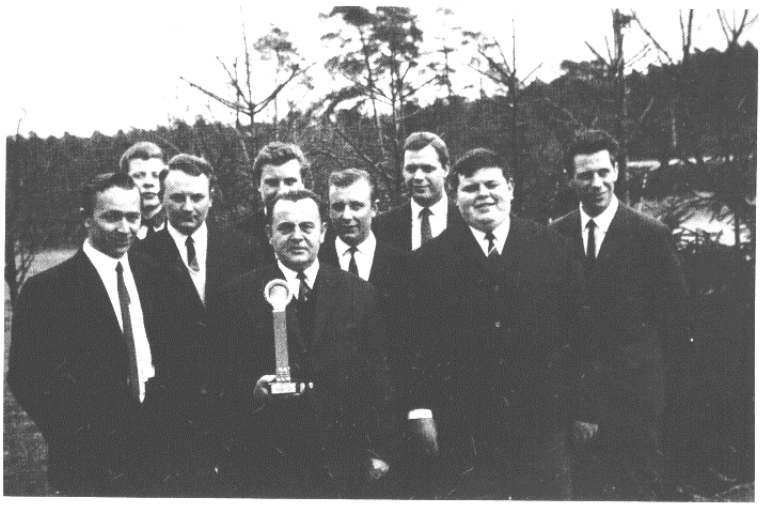
Aus der Geschichte der Schützenbruderschaft "St. Georg" Müssingen e.V.

Bericht zum 40 jährigen Bestehen der Schießgruppe „St. Georg“ Müssingen

Wie war das damals ? Damit diese Frage von unseren neuen bzw. jüngeren Mitgliedern nicht unbeantwortet bleibt, werden wir auch in dieser Ausgabe vom St. Georg Echo aus der Geschichte unserer Bruderschaft berichten.

Teil 3: Die Schießgruppe „St. Georg“ Müssingen

Schon im ersten Vereinsjahr nach dem Beitritt der Bruderschaft zum Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften wurde unser Schützenverein bei den Vergleichswettkämpfen von einer Schießgruppe vertreten.



Eine Schießriege hatte es jedoch schon sehr viel früher in Müssingen gegeben. Der Anfang liegt bei einer Gruppe junger Männer, die das Interesse am Sportschießen beim Preisschießen entdeckt haben. Mit einer „Spatzenbüchse“ wurde in der Gaststätte Tönnissen begonnen. Geschossen wurde am offiziellen Ruhetag quer durch den Thekenraum. Da hier jedoch die erforderlichen Wettkampfmaße für einen Schießstand nicht vorhanden waren und auch ein Schuss in die Vitrine den Wirt ängstlich werden ließ, verlegte man den Stand in den Keller des damaligen Leiters Bernhard Möllers.

Später, als immer mehr Mitglieder zur Schießriege kamen, wurde es auch hier zu eng. Jetzt fand man eine bessere Möglichkeit im Gastraum bei Tönnissen. Um auf die erforderliche Distanz von 10 m zu kommen, wurde das Fenster geöffnet und von draußen ein Holzkasten mit den Kugelfängen davor gehängt. Hier konnte dann ein regelmäßiges Schießtraining durchgeführt werden. Am 07.02.1961 kam es dann zur Gründung eines Schießvereins. Alle Mitglieder beteiligten sich finanziell am Kauf des ersten vereinseigenen Sportgewehrs.

Einige Jahre später, am 18.11.1964, wurde dann in einer Versammlung ein

offizieller Vorstand gewählt der sich wie folgt zusammensetzte: Vorsitzender Bernhard Möllers, Stellvertreter Franz Bücker und Schriftführer Anton Overlöper

In diesem Jahr schloss man sich auch der Schützenbruderschaft „St. Georg" Müssingen an und nahm zum erstenmal an den Rundenwettkämpfen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften teil.

Inzwischen wurde der Schießstand wieder zu klein, daraufhin stellte der Vereinswirt einen alten Schuppen zur Verfügung, den die Schützen in Eigenarbeit zu einem Schießstand umbauten. Hier konnten erstmals vier Schützen gleichzeitig schießen. In diesem Raum blieb die Schießgruppe bis das Sportlerheim am neuen Sportplatz in Müssingen 1977 fertiggestellt wurde. Hier war im Mehrzweckraum ein neuer Schießstand eingerichtet worden. Der Schießstand bot die Möglichkeit, dass 8 Schützen gleichzeitig schießen konnten.

Nach der Umbauphase des Sportlerheims in den Jahren 1998 – 2000 hat die Schießgruppe ihre neuen selbstgestalteten Räume bezogen. Hier gibt es jetzt neben einer modernen Schießanlage mit 6 Ständen auch einen ansprechenden Clubraum für die Schießvorbereitungen und Pausen.

Heute, nach 40 Jahren aktiver Vereinstätigkeit, hat die Schießgruppe „St. Georg" Müssingen 55 Mitglieder von denen 25 aktiv schießen. Sie ist mit 5 Mannschaften bei den Rundenwettkämpfen vertreten davon schießt die 1. Mannschaft in der Diözesanklasse, die 2. Mannschaft in der Bereichsklasse, die 3. und 4. Mannschaft in der ersten Kreisklasse und die Senioren in der Seniorenklasse.

Quelle: Vereinschronik zum 20jährigen Bestehen der Schützenbruderschaft "St. Georg" Müssingen e.V. mit Aktualisierungen durch die Redaktion

Weiterhin ein zielsicheres Auge und „Gut Schuss" wünscht die Redaktion.

Spielmannszugs News

Nachwuchsgruppe sichert Zukunft

Bereits im gesamten Jahr hatten die Mitglieder des Spielmannszuges Werbung betrieben. Neuer Nachwuchs mußte gefunden werden, um Abgänge von Mitgliedern aus persönlichen oder beruflichen Gründen zu kompensieren. Verbunden mit der Einladung zu unserem Jubiläum luden wir alle interessierten Kinder und ihre Eltern zu einem Informationsabend am 24. September in das Sportheim ein. Ein spannender Augenblick lag vor den Organisatoren. Wieviele Kinder würden erscheinen. Bekannt war die Absicht von etwa 3 Jugendlichen. Überwältigt waren die Organisatoren, als der Mehrzweckraum sich zunehmend füllte. Über 20 Jugendliche informierten sich über die musikalische Ausbildung im Spielmannszug und die sonstigen Aktivitäten des Vereins. Am ersten Übungsabend der Neulinge erschienen dann 7 neue Trommelschüler und 11 Flötisten. Erfreulich ist an dieser Stelle anzumerken, daß unter den Flötisten auch 2 Jungs sind. Zum jetzigen Zeitpunkt sind schon die ersten Fortschritte zu erkennen, wann die Nachwuchsmusiker ihr Können erstmals der Öffentlichkeit präsentieren können steht jedoch noch nicht fest.

Neues Outfit ab 2002

Das 20-jährige Jubiläum war nicht nur musikalisch und gesellschaftlich ein großer Erfolg, sondern auch finanziell voll zufriedenstellend. Die hochgesteckten Ziele konnten erreicht werden, denn man hatte schon im Vorfeld des öfteren vom Wunsch nach einer zur Uniform passenden Weste gehört. Diesem Wunsch soll nun

Die Nachwuchsgruppe des Spielmannszugs St. Georg Müssingen

nachgekommen werden. Bei der letzten Generalversammlung wurde beschlossen, bei Firma Weyer in Stadtlohn die Anfertigung von zu unser Uniform passenden Uniformwesten in Auftrag zu geben. Die Westen werden in Zukunft bei sonnigen Auftritten die Jacke ersetzen und bei Auftritten in der kälteren Jahreszeit wie Winterschützenfest und Volkstrauertag zusätzlichen Schutz bieten. Am 24. Novemer konnte die Vermessung der Mitglieder stattfinden.
Außerdem sind an den vorhandenen Uniformjacken die Schulterklappen im Laufe der vergangenen 15 Jahre, in denen wir diese Uniform durchschnittlich 15 mal jährlich getragen haben, ziemlich in Mitleidenschaft gezogen worden. Gleiches gilt für die Reversabzeichen. Klappen und Abzeichen sollen im Rahmen der Anschaffung der neuen Westen erneuert werden.

Wasserschaden beim Schneider

Unglaublich aber wahr. Ein Wasserschaden bei unserem Uniformschneider im Mai vergangenen Jahres hat 33 Meter unseres vereinseigenen Uniformstoffes unbrauchbar gemacht. Während eines starken Gewitters in Stadtlohn war Regenwasser durch die Kellerwand des Stofflagers von Firma Weyer eingedrungen. Unser Stoffballen, den wir auf eigene Gefahr dort eingelagert hatten, und der Stoffballen eines Musikzuges aus Erwitte haben das Wasser aufgesaugt, so daß der Schaden nicht entdeckt wurde. Erst 6 Wochen später, als Stoff des anderen Musikzuges benötigt wurde, stellten die Schneider fest, daß auch unser Stoff komplett mit Stockflecken übersät und somit unbrauchbar war. Ein Versuch den Stoff zu reinigen ist fehlgeschlagen. Die Versicherung von Firma Weyer lehnt eine Regulierung des Schadens ab, da es sich um höhere Gewalt handelt. Sehr kulant hat Firma Weyer uns ein gutes Angebot für 50 m neuen Stoff gemacht, das der Spielmannszug nun im Zuge der Bestellung der neuen Westen angenommen hat.

Mit Musik geht´s RUND

"Mit Musik geht´s rund" so lautete das Motto des 20-jährigen Bestehens unseres Spiemannszuges. Am 2. September startete das Fest mit einem Sternmarsch, der sich gegen 11.30 Uhr von 6 verschiedenen Abmarschpunkten in Bewegung setzte. Erstmals gab es auch zwei Startpunkte im Nachbarort Einen. Insgesamt 18 Vereine nahmen am Sternmarsch teil und traten anschließend auf dem Sportplatz an. Dort hielten Brudermeister Hanfried Rückert und 1. Vorsitzender Karsten Gruhn die Festreden. Sie blickten sowohl in die Vergangeheit als auch in die Zukunft. Durch den Pressesprecher des Volksmusikerbundes, Manfred van Os, wurden im Anschluß zwei Mitglieder des Spielmannszuges geehrt. Hermann Lutterbeck erhielt für seine Verdienste um den Spielmannszug als Schriftführer und 1. Vorsitzender die Landesehrenmedalie. Tambourmajorin Monika Schlieper wurde für 20-jährige Treue zum Verein ausgezeichnet. Sie ist somit das einzige noch aktive Gründungsmitglied. Neben dem Podiumsspiel der 20 teilnehmenden Musikgruppen wurde dem Publikum einiges geboten. Auf dem Schießstand im Obergeschoß des Sportlerheims konnten sich die Besucher im Schießen messen, am Tombolawagen ihr Losglück versuchen oder

sich am Imbiss-, am Reibepfannkuchenstand oder am Kuchenbufet stärken. Auch an die Kinder war gedacht worden. Neben der Knaxburg standen noch weitere Spielangebote zur Verfügung, die wir dankenswerterweise von der freiwilligen Feuerwehr in Einen leihen konnten. Nicht vergessen werden soll unsere Fernsehecke unter dem Pavillon, in der viele Gäste ein Rennen der Formel 1 verfolgten.
Unsere musikalischen Gäste wurden jeweils mit einem Dankeschönpräsent entlassen. Wir hatten uns einige Arbeit gemacht und Bierflaschenetiketten entworfen. Diese mußten in mühsamer Handarbeit auf die Bierflaschen geklebt werden. Aber die Arbeit hatte sich gelohnt und wir konnten jedem teilnehmenden Verein eine Kiste "Müssinger Jubibier" überreichen.

Jürgen Schlieper

Ehrengarde Ems Einen und St. Georg fuhren gemeinsam nach Willingen

In diesem Jahr fand zum ersten mal ein gemeinsamer Ausflug der Ehrengarden aus Müssingen und Einen statt. Der Ausflug führte die Gruppe nach Willingen auf den Berg in Siggis Hütte. Schon auf der Hinfahrt war für das leibliche Wohl aller Beteiligten bestens gesorgt. Es gab reichlich frisch belegte Brötchen und da keine Kehle trocken bleiben sollte, jede Menge von dem kühlen Blonden. In Willingen angekommen hieß es umsteigen, aus dem Bus heraus und in den Sessellift, mit dem wir hoch auf den Berg zur Hütte fuhren. Oben angekommen, mussten sich alle Beteiligten erst einmal den Weg zur Theke schwer erkämpfen, da Siggis Hütte für diesen trinkfreudigen Haufen Ehrengardisten sehr klein war. Endlich geschafft und das heißersehnte Bier in den Händen, begann man schnell neue Bekanntschaften zu knüpfen.
Nach einiger Zeit wurde es einigen an der Theke zu voll und so entschlossen sie sich, selber ein kleines Faß Bier zu kaufen und sich draußen in der freien Natur gemütlich niederzulassen. Doch das Glück dauerte nicht lange an, weil es zu regnen begann und so musste man notgedrungen unter das schon zu überfüllte Vordach flüchten. Schon bald verloren einige Ehrengardisten das Interesse an der zu vollen kleinen Hütte und beschlossen, sich ein wenig in Willingen umzuschauen. Sie wollten ein wärmeres geräumigeres Plätzchen finden, was ihnen bestimmt auch gelungen ist, da sie in der gemütlichen Runde die Zeit vergessen haben.
Am späten Nachmittag hieß es dann für alle Beteiligten zurück ins Tal und in den bereitstehenden Bus einzusteigen, um rechtzeitig wieder die Heimreise anzutreten. Es gelang nicht allen Ehrengardisten den Bus pünktlich zu erreichen.
Auch auf der Heimreise wurde viel gelacht und natürlich die

In Siggis Hütte oben auf dem Berg in guter Gesellschaft

Reste verzehrt. Die Ehrengardisten kamen gut gelaunt wieder in Müssigen-Einen an, wo man sich am Abend auf dem Hof Reckermann zusammenfand, um den gelungenen Tag mit einem gemütlichen Grillfest gemeinsam zu verabschieden.

Timo Busse

Fahrradtour der Ehrengarde

Eine erholsame Pause für alle beteiligte

Wie in jedem Jahr fand auch im diesem Jahr die traditionelle Fahrradtour der Ehrengarde statt, wozu der amtierende Prinz Sascha Suthoff und sein Vorgänger Guido Wolff alle Ehrengardisten und deren Familien recht herzlich einluden. Man traf sich bei Tönnissen von wo aus die Fahrradtour startete.

Die beiden Organisatoren hatten sich viele Gedanken über die Veranstaltung und deren Ablauf gemacht. Sie hatten verschiedene Stationen als Rastplätze hergerichtet, bei denen alle Beteiligten, die zuvor in verschiedene Gruppen eingeteilt wurden, Aufgaben zu erledigen hatten.

Die Stationen waren „Skilaufen auf der Wiese“, wo die Beteiligten in voller Skiausrüstung über eine Wiese laufen mussten. Dann gab es noch die „Saufmaschine“, wo es galt, ein Maß Bier so schnell wie möglich anhand mehrerer Schläuche zu leeren. An einer weiteren Station musste die Bastelkunst bewiesen werden. Es galt Papierflieger zu basteln, an denen dann eine Nadel befestigt wurde, mit der man auf einen Ballon zielen musste, um ihn zum zerplatzen zu bringen. Ein weiteres lustiges und feuchtes Spiel war es, mit einem Schwamm das Wasser aus einem Eimer in einem anderen Eimer zu befördern, indem man sich den nassen Schwamm gegenseitig zuwarf und dann auswrang. Gewonnen hatte die Gruppe, die das meiste Wasser in den anderen Eimer „retten“ konnte.

Das traditionelle Schießen der Ehrengarde wurde sodann auf dem Schießstand im Sportlerheim ausgeschossen, um so den neuen Ehrengardenkönig festzustellen. Die Ehre errang Stephanie Albers, die die Ehrengardenkö-

Eine schwierige Aufgabe für alle Beteiligten

nigskette vom bis dahin amtierenden König Horst Schemmel in Empfang genommen hat.
Auf der gesamten Tour mussten alle Beteiligten in der jeweiligen Gruppe einen Fragebogen beantworten, der allgemeine Fragen zum Thema „Schützenverein St. Georg Müssingen“ beinhaltete.
Nach der anstrengenden Tour fand man sich zum Anschluß bei Hubert Stadtmann ein, um den gelungenen Tag mit einem Grillfest zu beenden. Alle Beteiligten waren sich einig, das dies ein gelungener Tag war und allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Timo Busse

Eine kleine Einführung in die Heraldik

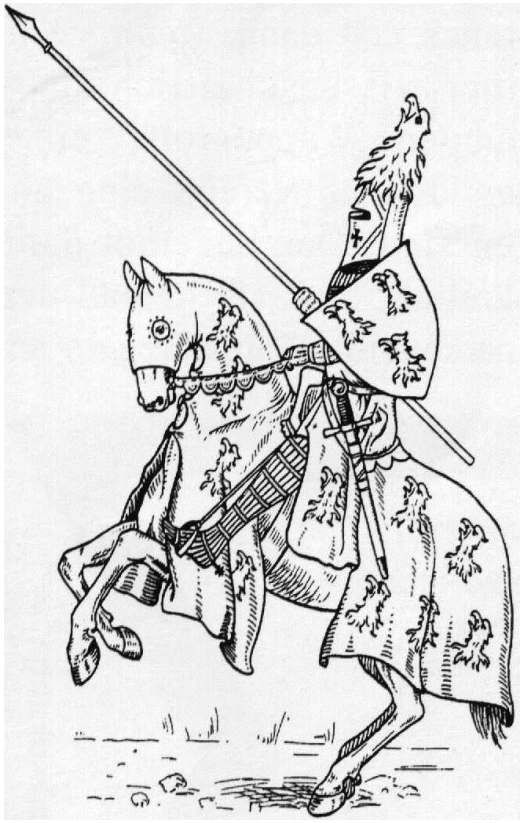
Teil 1

Das Interesse an dieser Wissenschaft flammt immer wieder neu auf, und dies darf uns auch nicht wundern, denn Heraldik begleitet uns praktisch auf jedem Schritt in unserem Leben.
Fahnen und Wappen liegen im Abendland entwicklingsgeschichtlich nah beieinander; sind Fahnen vordringlich Erkennungszeichen für zivile Organisationen und militärische Einheiten, so stellen Wappen primär Identifikationsmerkmale für Personen, Geschlechter, Gemeinwesen und Institutionen das. Nahezu auf allen Schützenfahnen werden neben ortsbezogenen und schützenspezifischen Bilder und Figuren auch das heraldische Symbol des betreffenden Vereins und/oder das Wappen der betreffende “Standort”- Kommune: Hiermit bekennt sich die fahnenführende Gemeinschaft mit ihrem Wappen bildhaft zu ihren Werten und Zielen,- identifiziert sich mit Heimat und Brauchtum.
Die *Heraldik* ist die Lehre von den Wappen und Zeichen.: das heißt über ihre Entstehung, ihre Geschichte, ihre Form und über die Art, sie graphisch darzustellen. Aus diesem Grund ist die Heraldik gleichzeitig eine Wissenschaft und eine Kunst. Viele Heraldiker waren und sind daher nicht selten nicht nur Wissenschaftler, sondern auch gute Graphiker, und natürlich umgekehrt.
Die Heraldik teilt sich folglich in einen theoretischen und einen praktischen Teil: der theoretische ist eine Hilfswissenschaft der Geschichte und Kunstgeschichte und umfaßt die Regeln der Heraldik und Wappenführung, sowie ihre Quellen, d. h. die Geschlechterkunde (Genealogie), die Siegelkunde (Sphragistik/Sigillographie), das Münzwesen (Numismatik), die Fahnen und Flaggenkunde (Vexillogie), die Volkskunde sowie die Waffen-und Kostümkunde.
Der praktische Teil zeigt, wie man nach den erwähnten heraldischen Regeln neue, moderne, gleichzeitig stilreine Wappen “aufreißen” oder entwerfen kann.
Für die Heraldik ist die graphische Darstellung sehr wichtig aufgrund der Notwendigkeit, das Wappen deutlich erkennen und bestimmen zu können. Das Wappen ist in seinem Wesen nach unveränderlich. Das heißt, daß das Zeichen im Wappen laut der Beschreibung immer gleich

Ein Herold des Reiches (Wiedergabe nach einem Einblattdruck des Hans Guldenmundt(Gestorben um 1550)

sein muß, unabhängig von Zeitstil oder Zeichenweise des Künstlers-, und zwar nicht nur in der Figur, sondern auch in den Farben.
Der unverzichtbare Bestandteil des Wappens ist der Schild. Obwohl heute zu einem Wappen auch ein Helm und eine Helmzier gehören können, kann ein Schild ohne weiteres allein stehen, ein Helm mit einer Helmzier wird nie als Wappen bezeichnet.
Die Entstehung der Heraldik läßt sich nicht eindeutig mit einem präzisen Zeitpunkt bestimmen, die meisten Autoren vermuten die Anfänge in den Kreuzzügen (11./12. Jahrhundert). Es kann als sicher gelten, daß die Heraldik einen allmählichen, durch viele verschiedene Anregungen beeinflußten Entstehungsprozeß durchgemacht hat und das sie mit den Kreuzzügen aufkommt.
Das Wort Heraldik kam im 17./18. Jahrhundert aus dem gleichbedeutenden französischen Begriff "science heraldique", eigentlich "Herolskunst", als Lehn- und Fremdwort in unsere Sprache. Damit wurde sich auf den Herold bezogen, jenen mittelalterlichen Amtsträger, dem u. a. die Aufgabe zufiel, Ritterturniere zu organisieren, wozu natürlich die Kenntnis der Wappen und deren individuell Trägerzuordnung eine unbedingbare Voraussetzung war. Der Name Herold ist im Deutschen seit dem 14. Jahrhundert bezeugt (spätmittelhochdeutsch: "heralt"). Unter "harowisio" oder "hariowald" verstanden die Germanen diejenigen Männer , welche die Symbole der Götter und Geschlechter kannten. Daraus entwickelte sich das altfränkische Substantiv "hariwald", der Heereswalter "Heeresbeamter"; es ist noch in dem nordischen Männernamen "Harald" erhalten geblieben.
Das Wort Wappen ist bezeichnenderweise aus dem Wort "Waffen" entstanden kein Wunder, denn die ersten Wappen erschienen auf den Kampfschilden der Ritter. Wortgeschichtlich liegt die Wurzel der Bezeichnung im mittelhochdeutschen wapen = "Waffen, Wappen", das in der Blütezeit des flandrischen Rittertums aus dem gleichlautenden mittelniederländischen Begriff entlehnt wurde.
Die Unterscheidung von Waffe = "Kampfgerät" und Wappen = "Schildzeichen" wird erst im 16. Jahrhundert offenkundig. Den Bedeutungsgehalt von Waffe und Wappen finden wir auch in anderen Sprachen, so im französischen "armoiries" bzw. "armes". Im Englischen und Italienischen gibt es für beide Begriffe nur ein Wort: "arms" resp. "arma". Alle diese Wörter finden ihren Ursprung im lateinischen arma = "Waffen".

"Was mag er wohl im Schilde führen?" Diese Frage stellt man sich des öfteren, ohne sich bewußt zu sein, daß der Satz auf die Heraldik hinweist. Wenn man annimmt, daß das Bedürfnis der Ritter, sich in der Schlacht erkennen zu können und die Zugehörigkeit zu einer geschlossenen, gemeinsam kämpfenden Ritterschar zu demonstrieren, ausschlaggebend war - aufgrund der geschlossenen Rüstung mit einem das Gesicht bedeckenden Helm war es nicht mehr möglich, die Zugehörigkeit zum Gefolge



Der Minnesänger Hartmann von Aue in voller Turnierausrüstung. Sein Wappenbild, drei weiße Adlerköpfe mit gelben Schnäbeln auf blauem Grund, prangt unübersehbar im Schild, auf dem Wappenrock und auf dem Mantel des Pferdes, zudem noch vergrößert auf dem Helm

eines Heerführers oder zu einem Ritterorden festzustellen. Doch diese "Aufklärung" wurde bei der die ganze Kämpferfigur umschließenden Panzerung sehr erschwert.: Ritter Kunibert sah in seiner Rüstung nicht viel anders aus als Ritter Geribald oder Ritter Sigismund. Also mußten Unterscheidungszeichen her. Hierfür war nichts besser geeignet als die Fläche des Kapfschildes. So entstanden farbige, einprägsame und deutlich erkennbare Symbole, die auf den Schild gemalt wurden. Später fanden Merkmale auch Eingang auf anderen Ausrüstungsgegenständen, wie Pferdedecken und Banner. Auf diese Weise entstand das Wappenwesen.

Der Höhepunkt der Heraldik ist ohne Zweifel die Zeit des europäischen Rittertums, d. h. von der Mitte des 12. Jahrhunderts (ca. nach dem 2 Kreuzzug) bis zum Ende des 15. Jahrhunderts.

Es ist die Zeit, in der die Heraldik tatsächlich ein gelebter Teil des Krieges und des Hoflebens war Die Benutzung der Wappen hatte ursprünglich sicherlich einen praktischen Grund. So hatte ein Landesherr mehrere Ritter, die ihm in den Kampf folgten. Damit solche Kampftruppen in der Schlacht zusammen blieben, half man sich mit verschiedenen Mitteln. Eins davon war der Kriegsschrei. Dieser wurde schon immer benutzt, nur konnte er im Schlachtgetümmel unter dem Helm leicht überhört werden. Zweitens versammelten die Landesherren ihr Gefolge unter ihrem Banner - davon auch die Bezeichnung Bannerherr. Drittens dienten der Wappenrock und der Schild selbst als Zeichen der Gemeinsamkeit. Es ist anzunehmen, daß das Zeichen auf dem Banner auch die einzelnen Ritter aus dem Gefolge des Landesherren oder auch die Besatzung seiner Burgen trugen. Waren die Wappen -aus guten Gründen- anfänglich einfach und klar gestaltet, wurden sie in der Folgezeit zusehens überladen, gerieten zum lediglich schmückenden, prächtig "aufgemotzten" Repräsentations- und Dekorationsobjekt. Erst allmählich wurden die Wappen wieder reiner und deutlicher, das alte heraldische Gebot der "Einfachheit und Klarheit" trat wieder hervor. Nur die Wappen der Fürstentümer und Königreiche blieben überladen, da kein Teilgebiet fehlen sollte: je umfangreicher ein Wappen, desto mächtiger der Herrscher.

Waren die Wappen ursprünglich nur dem Adelsstand vorbehalten, der diese Zeichen aufgrund selbstgesetzten Rechts annahm, führten schon bald auch Bürger und Bauern, aber auch Städte und Universitäten Wappen; erste Belege gibt es bereits aus dem 13. Jahrhundert. Seit der Mitte des 14. Jahrhundert sind dann Wappenverleihungen bekannt. Diese nahm der Kaiser selbst vor oder damit von ihm beauftragte Amtspersonen, die Hofpfalzgrafen. Später, mit dem Verfall der kaiserlichen Zentralmacht, vergaben auch die Territorialfürsten sogenannte Wappenbriefe.

Die fachheraldischen Gutachten lieferten dabei die Heroldsämter; in einigen Länder existieren sie noch heute, wobei das englische "College of Arms" das berühmteste ist. In Deutschland und Österreich sind diese Institutionen mit dem Untergang der Monarchien zu Ende des Ersten Weltkrieges aufgelöst worden.

Hierzulande kann heute jedermann ein Wappen führen.

Der zweite Teil wird sich mit der Bedeutung und den Quellen der Heraldik, der Sinnhaftigkeit ihrer Bilder, sowie dem Wappenschwindel beschäftigen.

Günter Gruhn

St. Georg Echo

Der Spielmannszug Müssingen fährt zum Schwimmen

Die Vorbereitungen:

(bitte erst die Kommentare UNTER den Bildern lesen und dann die Sprechblasen)

Monika erläutert die wichtigen Dinge, die an dem Schwimmtag besonders zu beachten sind.

Die ersten Mitglieder sind verunsichert. Wollten sie etwa doch Opas alte Badehose anziehen?

Inzwischen in einer anderen Ecke des Raumes...

Na, ob Paul sich nicht vielleicht doch etwas falsches unter dem Badetag vorstellt?

Auch Heinz lässt seinen Gedanken freien Lauf und kommt zu einem erschreckenden Ergebnis.

Daniel geht lieber auf "Nummer sicher" und klärt im Vorfeld die möglichen Probleme.

Aber schon hat sich Ingeborg den Zettel geschnappt und geht damit zu Heinz und Thomas.

Doch Thomas und Heinz sind an Inges Blatt Papier nicht interessiert.

Der Spielmannszug Müssingen fährt zum Schwimmen:

Die Vorbereitungen:

(bitte erst die Kommentare UNTER den Bildern lesen und dann die Sprechblasen)

Der Schwimmtag:

(bitte erst die Kommentare UNTER den Bildern lesen und dann die Sprechblasen)

Karsten sagt nochmal die Urzeit, wann sich alle wieder am Ausgang treffen sollten....

Auch die ehem. Nachwuchsgruppe hat die Vor freude endlich gepackt. Das sieht man, oder?

Endlich sind alle fertig und die Fahrt kann losgehen! Auf ins kühle Nass!

Daniela muss Monika noch eben zeigen, dass sie die Atemtechnik für unter Wasser geübt hat.

Endlich im Schwimmbad angekommen, ver-suchen auch schon die ersten zu schwimmen.

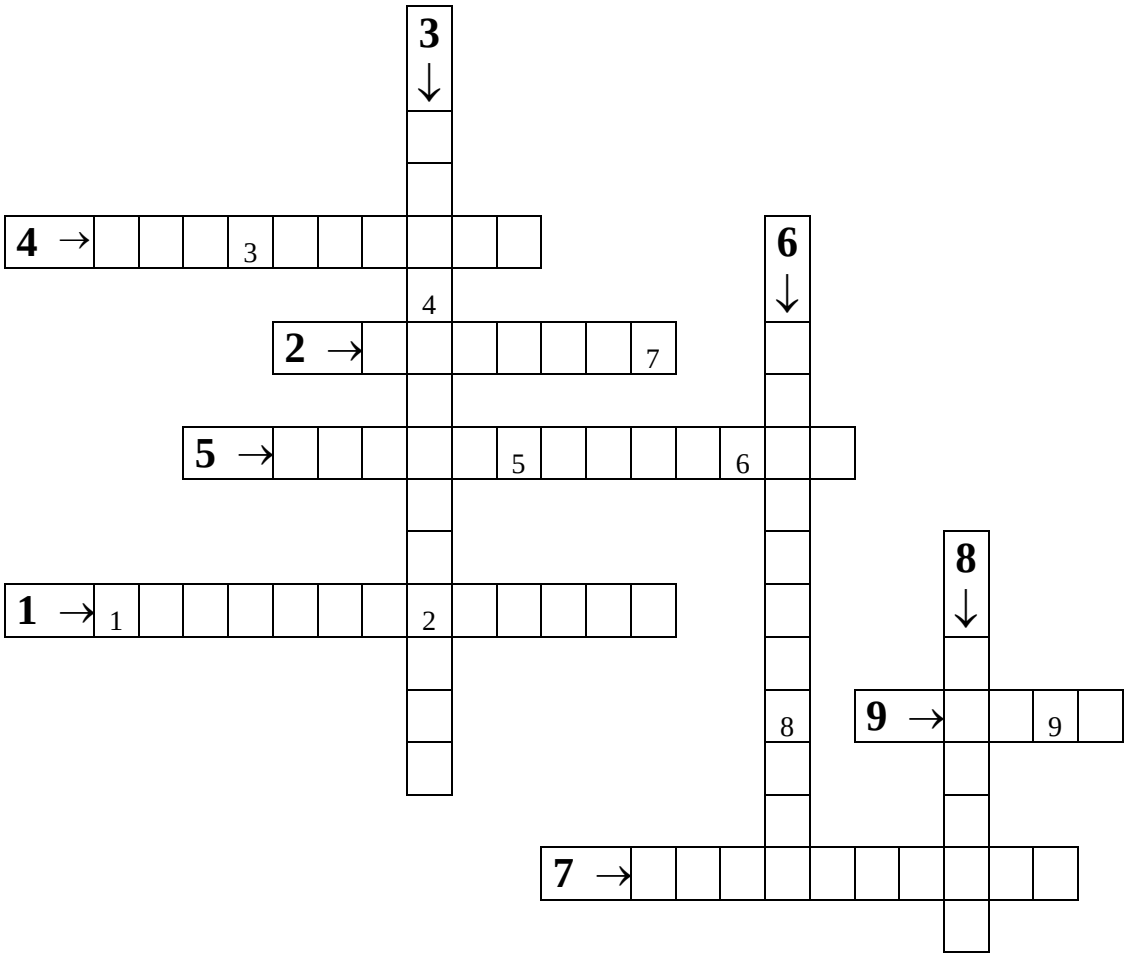
Nachdem Karsten den Anfang gemacht hat, trauen sich auch die nächsten ins Wasser.

Es herrscht eine ausgelassene und entspannte Stimmung im Schwimmbad.

Nachdem jeder seine Bedürfnisse befriedigt hatte, ging es wieder nach Müssingen zurück.

Spielmannszug Müssingen 2001
www.Spielmannszugmuessingen.de

Rätsel-Ecke



1	2	3	4	5	6	7	8	9

1. Wer wurde am 29.05.2001 von der Jungschützenabteilung eingeladen?
2. Welche „berühmten“ Gäste waren zum Winterfest 2001 gekommen?
3. Welcher Verein feierte im November 2001 sein 40-jähriges Bestehen?
4. Zu welchem aktuellen Thema verkleidete sich der Spielmannszug bei den Karnevalsumzügen?
5. Welcher Grünholer wurde zu einer Versammlung am 29.12.2000 eingeladen? (Nachname!)
6. Deutsch für „Science heraldique“
7. Wie heißt der neue Kassenwart der Ehrengarde? (Nachname)
8. Wodurch wurde ein Stoffballen der Spielmannszuges unbrauchbar gemacht?
9. Lateinisch für „Waffen“

Terminübersicht 2002

10.01.2002	Vorstandssitzung 19.30 Uhr im Hotel „Haus Birkeneck“
12.01.2002	Winterfest der Bruderschaft im Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“
20.01.2002	Sebastianustag: 19 Uhr Messe in der Sebastianuskirche in Münster, Hammerstraße Anschließend Jahreshauptversammlung des Landesbezirks Münster. Treffen zur Abfahrt am Hotel „Haus Birkeneck“ um 18 Uhr.
10.03.2002	Landesbezirks-Schüler- und Jugendprinzenschießen in Münster
22.03.2002	Doppelkopfturnier um 19.30 Uhr im Lokal „Zum Fensterberg“
05.05.2002	Schützenwallfahrt nach Telgte. Treffen zur Abfahrt am „Haus Birkeneck“ in Müssingen bis 8.45 Uhr.
05.05.2002	Bundeskönigin nentag in Salzkotten.
12.05.2002	Pfarrfest der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Einen: 9,30 Uhr hl. Messe, Fahnenabordnungen, Spielmannszug St. Georg und Weinstand der Throngemeinschaft
07.+09.+10. 06.2002	Jubiläums-Schützenfest in Müssingen am Birkenweg, Programm siehe Einladungen und Plakatanschläge
15.06.2002	Diözesan-Schüler- und Jugendprinzenschießen in Münster
30.06.2002	Fahrt zum 75-jähr. Jubiläum St. Rochus-Verth-Schwinhorst in Telgte
07.07.2002	50-jähr. Jubiläum Schützengilde Ems-Einen
18.08.2002	Landesbezirkskönigsschießen in Harsewinkel
25.08.2002	Kreisehrengardentreffen in Westkirchen
07.09.2002	Biwak der Bruderschaft am Sportlerheim in Müssingen
15.09.2002	Bundeskönigsschießen in Delbrück
31.10.2002	Jahreshauptversammlung der Bruderschaft St. Georg Müssingen im Hotel „Haus Birkeneck“. Beginn 19.30 Uhr
17.11.2002	Volkstrauertag: Fahnenabordnung, Vorstand und Spielmannszug in Uniform 9.30 Uhr hl. Messe, anschließend Gang von der Kirche zum Friedhof, Kranzniederlegung
24.11.2002	Pokalschießen der Schießgruppe St. Georg Müssingen im Sportlerheim

Impressum:

Herausgeber und Vertrieb:
Schützenbruderschaft St.Georg Müssingen e.V., Alter Münsterweg 38; 48231 Warendorf; Tel.: 02582/7161
Redaktion:
Hans-Friedrich Rückert, Jürgen Schlieper, Timo Busse, Petra Wöstmann, Karsten Gruhn, Günter Gruhn
Druck und Heftung:
CCC Copy Cebter Coerdestrasse, 48147 Münster

Die im St. Georg-Echo – Informationen der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V. – veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, Kopien – auch auszugsweise – Bearbeitungen und Abbildungen bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten. Mit Namen versehene Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar

Stahl / Edelstahl Treppen- und Balkongeländer
Überdachungen · Sonderkonstruktionen · Markisen

Fachbetrieb für freitragende Treppen und
Spindeltreppen · Stahlzargen und Innentüren ·
Verzinkte Türen und Tore · Torantriebe

METALLBAU

HEIDERGOTT

Büro:
Alter Münsterweg 17
48231 Warendorf
Telefon (02582) 7963
Telefax (02582) 8213

Betrieb:
Müssinger Str. 16
48231 Warendorf
Telefon (02581) 782995
Telefax (02581) 782994

BILDHAUERWERKSTATT

GRABMALE
KAMINE
BILDSTÖCKE
BRUNNEN
SKULPTUREN
DENKMALPFLEGE

STEFAN
LUTTERBECK
STEINMETZ - BILDHAUERMEISTER

BOSCHWEG 16
48351 EVERSWINKEL
TEL. 0 25 82 - 70 71
FAX 0 25 82 - 80 21

Auf gute Nachbarschaft.

Raiffeisen-Markt

Ihr Lieferant für:

- Berufsbekleidung
- Schuhe • Stiefel
- Gartengeräte
- Düngemittel • Pflanzenschutz
- Getränke
- Eisenwaren • Werkzeug
- Heizöl • Diesel und „auch" Gas
- Heimtiernahrung und
- Futtermittel aller Art
- Tankstelle - Tag und Nacht - mit Shop

Besuchen Sie uns!
Der weiteste Weg lohnt sich!

Kompetent und gut beraten!

Raiffeisen-Markt Albersloh
48324 Sendenhorst • Wolbecker Straße 22 • Tel.: (0 25 35) 88 01

Raiffeisen-Markt Everswinkel
48351 Everswinkel • Boschweg 41 • Tel.: (0 25 82) 99 03 - 32

**BEI UNS STEHEN
NICHT NUR SIE IM MITTELPUNKT.**

SONDERN AUCH IHRE ZUKUNFT.

Sparkasse Münsterland Ost

Wer sich schon heute mit der Sparkassen-PrivatVorsorge absichert, braucht sich über sein Leben im Alter weniger Sorgen zu machen. Mehr dazu und zur "Start in die Zukunft-Initiative" erfahren Sie in unseren Geschäftsstellen.
Wenn's um Geld geht - Sparkasse